

Pfotenfreundschaft – mein Hund und ich

Was Hunde brauchen, um glücklich zu sein

Für Kinder



Vorwort

Liebe Eltern,

Sie haben ein hundebegeistertes Kind oder Hunde spielen in Ihrem Alltag eine größere Rolle? Vielleicht planen Sie den Einzug eines neuen vierbeinigen Familienmitgliedes oder Ihr Kind hat regelmäßig Kontakt zu Hunden?

Die TASSO-Hundefibel ist ein kindgerechtes, spielerisches Werkzeug, mit dem sich Familien mit Kindern auf das „Abenteuer Hund“ vorbereiten können. Ihr Kind kann die Hundefibel alleine oder mit Ihnen gemeinsam lesen, um erste Einblicke in die Bedürfnisse und die Körpersprache von Hunden zu bekommen.

Neben viel Freude und schönen gemeinsamen Erlebnissen gibt es beim Umgang von Kindern mit Hunden einiges zu berücksichtigen, denn ihre Bedürfnisse sind oft verschieden. Während Kinder gerne den engen Körperkontakt zu Hunden suchen oder in wilden Spielen ihre Kräfte messen wollen, können diese Situationen für Hunde schnell unangenehm oder sogar bedrohlich sein. Dabei können gerade Kinder sehr viel Empathie für Tiere entwickeln, wenn wir Erwachsenen ihnen helfen, die Gefühlswelt und das Verhalten der Tiere einzuordnen. Das ist unsere große Verantwortung gegenüber den Hunden und Ihre Chance als Elternteil, die Tierschützerinnen und Tierschützer von morgen zu prägen.

Nehmen Sie das Wissen aus der Hundefibel mit in Ihren Alltag und nutzen Sie jede Gelegenheit, um Ihrem Kind den artgerechten und bedürfnisorientierten Umgang mit unseren wunderbaren Hunden vorzuleben.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken der TASSO-Hundefibel wünscht
Ihr TASSO-Tierschutz-Team

Willkommen in der wunderbaren Welt der Hunde

Dieses Buch nimmt dich mit auf eine spannende Reise, auf der du alles Wissenswerte darüber erfährst, wie du für deinen vierbeinigen Freund sorgen kannst, damit er ein glückliches und gesundes Leben führt.

Unsere Geschichte mit den Hunden beginnt vor Tausenden von Jahren, als die ersten Wölfe mutig genug waren, sich den Menschen anzunähern. Diese mutigen Tiere fanden heraus, dass es von Vorteil sein kann, in der Nähe der Menschen zu leben. Sie halfen bei der Jagd, und im Gegenzug erhielten sie Nahrung und Schutz. Über unzählige Generationen hinweg entwickelte sich aus dieser einzigartigen Partnerschaft der Hund, wie wir ihn heute kennen – ein Gefährte, den es in so vielen unterschiedlichen Formen, Größen und vor allem Persönlichkeiten gibt, dass für jeden von uns genau der richtige Freund dabei ist.

Das Zusammenleben mit einem Hund bereichert unser Leben auf so vielfältige Weise. Ein Hund bietet uns nicht nur Gesellschaft, sondern lehrt uns auch Verantwortung, Mitgefühl und bedingungslose Liebe. Jeder Tag mit einem Hund ist ein Abenteuer, das nur darauf wartet, erlebt zu werden. Sei es beim Spielen im Grünen, beim Entspannen zu Hause oder beim Lernen neuer Tricks, die euch beide zum Lachen bringen.

Doch um unseren Hunden das bestmögliche Leben zu bieten, müssen wir wissen und verstehen, was sie brauchen und wie wir ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre natürlichen Instinkte am besten unterstützen können. In diesem Buch wirst du entdecken, wie deine Familie und du deinem Hund ein liebevolles und artgerechtes Zuhause geben können. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Freundschaft zwischen Mensch und Hund weiterhin eine starke und besondere Beziehung bleibt.

Bereit für das Abenteuer? Dann lass uns starten und gemeinsam mehr über unsere besten Freunde erfahren.



Familienzuwachs auf vier Pfoten

Stell dir vor, du möchtest deine Familie um ein neues Mitglied erweitern – einen vierbeinigen, felligen Freund. Zunächst einmal ist es ganz wichtig, dass du diesen Wunsch mit deiner Familie, allen voran deinen Eltern, besprichst. Einen Hund bei euch aufzunehmen ist nämlich eine Team-Entscheidung – Mama, Papa, deine Geschwister und ja, sogar Oma und Opa sollten mit im Boot sein.

Ein Hund bringt jede Menge Spaß, aber auch eine riesengroße Verantwortung mit sich. Die Hauptverantwortung für ein Tier muss immer eine erwachsene Person übernehmen.

Welcher Hund passt nun gut zu euch?

Auf der Welt gibt es ganz viele verschiedene Hunde und jeder davon ist einzigartig. So wie du! Einige Hunde lieben lange Spaziergänge und spielen bis zum Umfallen, während andere am liebsten den ganzen Tag lang schmusen und relaxen. Es ist wie bei Superhelden: Jeder hat seine besondere Fähigkeit! Deshalb ist es so wichtig, einen Hund zu finden, der genau in eure Familie passt.

Einen Hund zu haben, macht viel Spaß, man braucht aber auch jede Menge Geduld und Aufmerksamkeit. Der Hund kennt sich in eurer Familie ja noch nicht aus und muss ganz viel lernen. Welpen sind wie kleine Entdecker, die die Welt zum ersten Mal sehen und vieles von euch lernen müssen. Sie brauchen besonders viel Zeit, Liebe und Geduld, um zu verstehen, wie sie sich verhalten sollen. Ein älterer Hund hat vielleicht schon ein bisschen mehr gelernt, braucht aber auch eure Liebe und Geduld, um sich bei euch zu Hause zurecht zu finden. Ob jung oder alt – jeder Hund sucht nach seiner Familie und einem Zuhause, in dem er sich sicher fühlt.

Und wisst ihr was? Im Tierheim warten so viele Hunde darauf, entdeckt und geliebt zu werden. Es könnte sein, dass genau da der Hund sitzt, der perfekt in eure Familie passt und nur darauf wartet, mit euch nach Hause zu gehen. Indem ihr einem Tierheimhund ein Zuhause gebt, macht ihr nicht nur euer Leben reicher, sondern schenkt auch einem bedürftigen Hund ein glückliches Leben.



Was ist wo am Hundekörper?

Beschrifte und lerne spannende Dinge rund um deinen Hund!



Wo ist was? Ordne zu und beschrifte.

Hundeschnauze

Nase

Lefzen (Lippen)

Augen

Zehen + Krallen

Hundepfoten

Schwanz

Ohren

Flanke (seitlicher Teil des Hundebauches)

Widerrist

Hast du alles gewusst?

Die Auflösung findest du auf Seite 19.

Mehr über die einzelnen Körperteile erfährst du auf der nächsten Seite.

Schon gewusst?

Die Hundeschnauze – Genauso wie Katzen haben auch Hunde um die Schnauze herum feine Tasthaare. Mit diesen können sie sich zum Beispiel im Dunkeln besser orientieren, „vorantasten“. Gleichzeitig dienen die Haare auch als Schutz: So reicht eine leichte Berührung der Tasthaare über den Augen, und der Hund blinzelt, um seine Augen zu schützen.

Die Lefzen beim Hund lassen sich mit den Lippen beim Menschen vergleichen. Mit ihnen drückt der Hund seine Gefühle aus. So sehen beispielsweise weit nach hinten gezogene Lefzen aus wie ein Lächeln, bedeuten aber etwas anderes: Der Hund möchte damit zeigen, dass er gerade gestresst ist.

Die Zehen und Krallen – Alle Hunde laufen nur auf den Zehen, deshalb sind sie auch so schnell.

Die Hundepfoten sind nicht nur zum Laufen oder Rennen da, sondern sie sind auch sehr wichtig für das Absetzen von sogenannten Duftmarken. Durch Drüsen an den Pfoten können Hunde ihren ganz speziellen Duft absondern, deshalb scharrt dein vierbeiniger Freund beispielsweise auch sehr oft.

Der Schwanz kann buschig, glatt, lang oder kurz sein. Mit ihm hält der Hund das Gleichgewicht und drückt auch aus, ob er sich gerade wohlfühlt oder vielleicht ängstlich ist. Mehr dazu erfährst du auf der nächsten Seite.

Der Widerrist ist die höchste Stelle der Schulter. An dieser Stelle kann man am besten messen, wie groß ein Hund ist.

Die Ohren von Hunden sind viel beweglicher als unsere: So lassen sich beide Ohren unabhängig voneinander bewegen, damit der Hund hören kann, woher ein bestimmtes Geräusch kommt.

Die Nase – Hunde haben unter allen Tieren eine der besten Nasen: Mit ihr können sie viel, viel besser riechen als der Mensch es mit seiner Nase kann. Du kannst deinem Hund helfen, seine Nase zu trainieren, indem du zum Beispiel Schnüffel- oder Versteckspiele mit ihm machst. Wie das geht, erfährst du auf Seite 10.

Die Flanke – Dieser seitliche Teil des Hundebauches kann dir dabei helfen festzustellen, ob dein Hund das richtige Gewicht hat. Genau richtig ist er, wenn du hinter dem Brustkorb eine leichte Kurve nach innen spürst.

Die Augen – Hunde sehen anders als wir, sie sehen zum Beispiel keine Rottöne. Sie sind kurzsichtig, das heißt, dass sie weit entfernte Dinge nicht gut erkennen können. Dafür nehmen sie jedoch sich schnell bewegende Objekte (zum Beispiel Wildtiere) viel besser und genauer wahr.



Die Hundesprache

Hast du dich schon mal gefragt, was dein Hund dir sagen möchte, wenn er mit dem Schwanz wedelt oder die Ohren anlegt? Hunde sprechen nämlich eine ganz besondere Sprache, die anders ist als unsere. Sie benutzen keine Wörter, sondern zeigen uns und ihren Artgenossen durch ihre Körperhaltung, Bewegungen und Laute, was in ihnen vorgeht. Es ist, als hätten sie einen eigenen Code, den wir entschlüsseln können, wenn wir genau hinsehen und -hören. Wenn wir lernen, diese Hundesprache zu verstehen, können wir unseren vierbeinigen Freunden viel besser helfen, glücklich und zufrieden zu sein. Denn genau wie bei uns Menschen ist es sehr wichtig, miteinander zu „sprechen“ und sich zu verstehen. Das macht eure Freundschaft noch stärker und das Zusammenleben noch schöner.

Wie im Straßenverkehr findest du neben den einzelnen Hundebildern auf dieser Seite eine Ampel, die entweder auf Grün, Gelb oder Rot steht.

- Alles okay, ich fühle mich wohl
- Achtung, sei aufmerksam, irgendetwas könnte mich stören
- Stopp, nicht weitermachen, das gefällt mir nicht



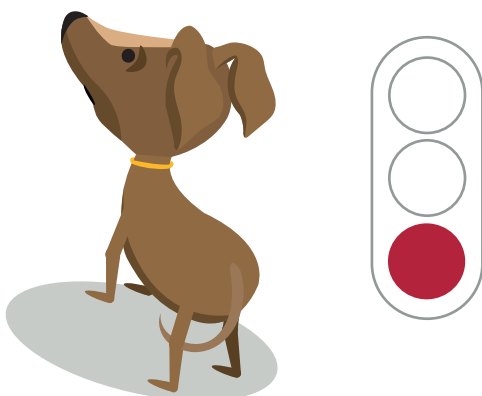
„Schwanzwedeln“

Heißt: „Ich bin aufgeregt oder freue mich oder habe Angst und bin unsicher.“



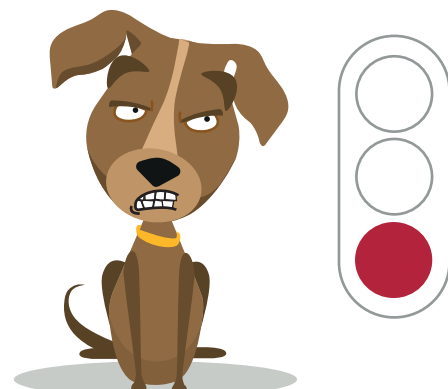
„Schwanz und Ohren sind entspannt“

Heißt: „Ich bin entspannt und du kannst vorsichtig Kontakt zu mir aufnehmen.“



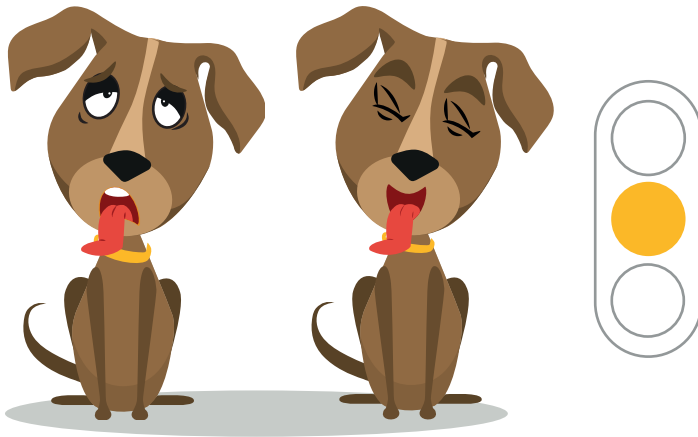
„Eingeklemmter Schwanz“

Heißt: „Ich habe Angst.“



„Knurren“

Heißt: „Ich fühle mich bedroht und möchte keinen Kontakt. Komm mir nicht näher.“



„Heheln“

Heißt: „Ich bin aufgeregt.“

Oder „Das ist gerade anstrengend für mich.“

Oder „Ich habe Angst.“

Oder „Mir ist heiß und ich habe Durst.“

Welche Erfahrung hast du schon gemacht? Wie hast du dich verhalten? Schreibe es auf!

Das Hundetraining

In einem Hundeleben ist es wichtig, viele Situationen zu trainieren. Wenn dein Hund etwas richtig gemacht hat, belohnst du ihn am besten, dann lernt er es schneller. Schau mal, was er alles lernen kann:



„Komm hierher!“



„Sitz!“



„Platz!“



„Bring!“



„Tausch!“

Wichtig

Bis ein Hund eine Übung kann, braucht er manchmal mehrere hundert Wiederholungen. Du brauchst also viel Geduld und Zeit zum Üben und eine erwachsene Person, die dich dabei unterstützt.

Am besten trainierst du mit eurem Hund immer nur ein paar Minuten lang. Und wenn er es gut gemacht hat, freut er sich über Lob wie „Prima gemacht!“ oder ein Leckerli. Wie auch wir Menschen über Lob und Belohnung froh sind, wenn wir etwas besonders gut gemacht haben.

In deiner Familie sollten alle dieselben Signale geben. Das hilft deinem Hund dabei, mit den verschiedenen Familienmitgliedern zu kommunizieren.

Viele Hundehalter gehen mit ihrem Vierbeiner auch in eine Hundeschule, um gemeinsam mit anderen zu trainieren.



Auf gar keinen Fall darfst du deinen Hund anschreien, fest oder ruckartig an seiner Leine ziehen oder gar schlagen!



Diese Spiele mag dein Hund

Dein Hund ist ausgeruht und hat auch nicht gerade erst gefressen? Dann hat er vielleicht Lust auf Spielzeit mit dir. Schau mal, ob du von diesen Ideen etwas ausprobieren magst:

Tauschspiel

Erinnerst du dich an das Signal „Tausch“ auf Seite 8? Das ist auch ein prima Spiel: Dein Hund bringt dir einen geworfenen Ball oder anderes Spielzeug und bekommt dafür von dir ein Leckerli in deiner ausgestreckten Hand. Der Tausch ist wichtig, denn dein Hund soll nicht denken, dass du ihm etwas wegnimmst. Das könnte ihn verunsichern und die Körpersprachen-Ampel schlägt auf Rot um (schau nochmal auf Seite 6). Merke dir deswegen: Wenn dein Hund etwas hat, was du gerne haben möchtest, hole einen Erwachsenen dazu und macht gemeinsam das Tauschspiel.



Foto: TASSO e.V. / Angelina Brückner Fotografie

Leckerlis suchen

Stelle kleine Eimer oder Plastikbecher mit der Öffnung nach unten in einigem Abstand auf und verstecke jeweils ein Leckerli darunter. Mit dem Signal „Such“ schickst du deinen Hund auf die Suche nach den Leckerlis und zeigst dabei mit dem Finger in Richtung der Becher. Dieses Spiel lässt sich auch gut mit einem

alten Pappkarton spielen. In den Karton füllst du dafür zerknülltes Papier und versteckst einige Leckerlis dazwischen. Das Wühlen in den Papierknäueln wird deinem Hund auch viel Spaß machen.



Foto: TASSO e.V. / Angelina Brückner Fotografie

Eine Hindernis-Strecke aufbauen mit

- deinem alten Spieletunnel
- Plastikhütchen oder -eimern in einigem Abstand voneinander aufgestellt zum Umrunden
- einem aufrecht gehaltenen Hula Hoop-Reifen, durch den dein Hund hindurchlaufen kann

Personen suchen

Jemand aus deiner Familie versteckt sich. Lass deinen Hund dann an einem getragenen Kleidungsstück von dieser Person schnüffeln und gib ihm das Signal „Such“. Tipp: Die versteckte Person sollte am Anfang nicht allzu weit entfernt sein. Wenn dein Hund die versteckte Person gefunden hat, kann diese den Hund mit einem Leckerli belohnen.

Hund und Hitze

Wie du deinen Hund im Sommer schützen kannst



Einen Hund bei warmem Wetter im Auto zurückzulassen, ist sehr gefährlich, weil die Temperatur im Auto schnell ansteigen kann. Viel schneller, als viele Menschen denken:

Außen	20°C	24°C	28°C	32°C	36°C	40°C
nach 5 Min.	24°C	28°C	32°C	36°C	40°C	44°C
nach 10 Min.	27°C	31°C	35°C	39°C	43°C	47°C
nach 30 Min.	36°C	40°C	44°C	48°C	52°C	56°C
nach 60 Min.	46°C	50°C	54°C	58°C	62°C	66°C

Quelle: PeTA

Anders als wir Menschen können Hunde nicht überall am Körper schwitzen, um sich abzukühlen. Sie hecheln, um ihre Körpertemperatur zu regulieren. Wenn das Hecheln nicht mehr ausreicht, um den Körper zu kühlen, kann es zum Hitzschlag kommen. Der ist für deinen Hund lebensbedrohlich.

Wenn du einen Hund im Sommer in einem heißen Auto siehst, solltest du einen Erwachsenen zu Hilfe holen.

Ein Hund darf im Sommer auch nicht direkt in der prallen Sonne gelassen werden. An heißen Tagen ist es besonders wichtig, dafür zu sorgen, dass dein Hund immer die Möglichkeit hat, einen kühlen, schattigen Platz aufzusuchen. Außerdem braucht er immer genug frisches Wasser.



Male dem Hund einen Schutz vor der Sonne und eine Wasserquelle (z. B. einen Sonnenschirm, Bäume, einen Napf mit Wasser oder einen Bach). Fällt dir noch etwas ein, um einen Hund vor der Hitze zu schützen? Male auch das.



Was braucht dein Hund?

Ein Hund kann durchaus 14 Jahre alt oder sogar noch älter werden. Das solltest du wissen, wenn bei euch ein Hund einzieht. Es muss klar sein, wer sich während eines Urlaubs, bei dem der Hund nicht mitkommen kann, um das Tier kümmert oder im Krankheitsfall für das Tier da ist.

Ein Hund kostet Geld. Nicht nur sein Futter, Leine, Halsband oder Spielsachen müssen bezahlt werden, sondern auch Tierarztkosten, wenn dein Hund krank werden sollte.

Ein Hund braucht immer einen Napf mit frischem Wasser und regelmäßig sein Futter. Was und wieviel ihr füttert, hängt davon ab, wie alt und groß euer Hund ist. Ein Hund benötigt eigenes Hundefutter, denn er verträgt nicht alles, was wir Menschen essen. Manche Dinge wie Schokolade, Kaugummis oder Weintrauben sind sogar giftig für deinen Hund.

Wichtig ist, dass dein Hund einen Platz hat, an dem er seine Ruhe hat und nicht gestört wird. So wie vielleicht die Kuschecke in deinem Kinderzimmer dein Rückzugsort ist.

Wann braucht der Hund seine Ruhe? Vor allem beim Fressen möchte er nicht gestört werden oder gar sein Futter weggenommen bekommen. Danach muss sich dein Hund ausruhen und darf nicht gleich wieder spielen und toben.



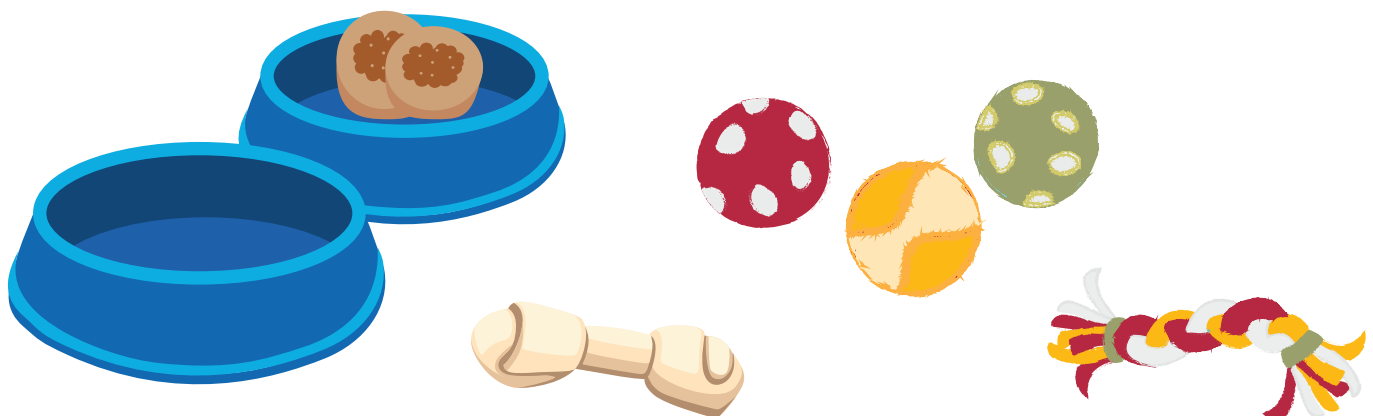
Du kannst deinen Hund beim Ruhen unterstützen: Schreibe auf ein Stück Pappe „Bitte nicht stören“ und stelle oder hänge es gut sichtbar beim Hundekorb auf. Lass dir von einem Erwachsenen helfen. Oder binde deinem Hund ein Pause-Halstuch um. Immer wenn er dieses trägt, wissen alle in der Familie, dass er jetzt nicht gestört werden sollte.



Kreuze an, was dein Hund braucht!

Aber Achtung, nicht alles ist gut für deinen Hund!

- | | |
|---|--|
| ☐ Wassernapf mit frischem Wasser | ☐ Kamm/Bürste |
| ☐ Paprikaschoten | ☐ Kaugummi |
| ☐ Futternapf | ☐ Plastiktüten |
| ☐ Hundebett | ☐ Steine |
| ☐ Essensreste von Menschen | ☐ Transportbox |
| ☐ Hundefreunde | ☐ Schokolade |
| ☐ Halsband/Brustgeschirr | ☐ Zeckenzange |
| ☐ Hundespielzeug | ☐ Hundefutter |
| ☐ kurze Leine/Schleppleine | ☐ Familienanschluss |



Wie pflegst du deinen Hund?

So, wie ihr zum Kinderarzt geht, muss auch ein Hund regelmäßig zum Tierarzt. Der schaut nach, ob es eurem vierbeinigen Freund gut geht und impft ihn, damit er nicht krank wird. Dafür bekommt er eine Spritze.

Für alle täglichen Dinge, um die ihr euch kümmert, macht doch am besten einen Familienplan. Den hängt ihr dann für alle sichtbar auf, damit Mama, Papa, du und deine Geschwister wissen, wer wofür verantwortlich ist. So sind du und dein Papa vielleicht am Montag nach der Schule mit einem Spaziergang an der Reihe und deine Mama macht dafür den Fressnapf an diesem Tag sauber. Schau mal, so könnte das aussehen:

Hundepflege

Wochenplan



HUNDENAME

KALENDERWOCHE

M Mama L Luis
P Papa A Anna

MONTAG

Morgen

M	Füttern
L	Frisches Wasser
A	Näpfe säubern
P	Spaziergang
	Spielen

Mittag

L	Füttern
LM	Spaziergang
	Spielen

Abend

A	Füttern
alle	Spaziergang
LA	Spielen

DIENSTAG

Morgen

M	Füttern
L	Frisches Wasser
A	Näpfe säubern
P	Spaziergang
	Spielen

MITTWOCH

Morgen

M	Füttern
	Frisches Wasser
	Näpfe säubern
	Spaziergang
	Spielen

Mittag

L	Füttern
	Frisches Wasser
	Näpfe säubern
	Spaziergang
	Spielen

Abend

A	Füttern
	Frisches Wasser
	Näpfe säubern
	Spaziergang
	Spielen

DONNERSTAG

Morgen

M	Füttern
	Frisches Wasser
	Näpfe säubern
	Spaziergang
	Spielen

Wenn dein Hund mal ausreißt

Du hast vorhin schon einiges über den Tierarzt gelernt und warum auch Hunde manchmal in einer Tierarztpraxis vorgestellt werden müssen. Der Tierarzt kann euren Hund aber nicht nur impfen oder untersuchen sondern auch „kennzeichnen“.

Das heißt, er setzt ihm mit der Spritze einen Transponder (auch Chip genannt) unter die Haut. Dieser ist so groß wie ein Reiskorn und hat eine eingespeicherte Chipnummer, die es auf der ganzen Welt nur einmal gibt. Wozu er das braucht? Stell dir vor, der kleine Kerl erschreckt sich mal vor einer Autohupe oder einer Silvesterrakete und läuft weg.

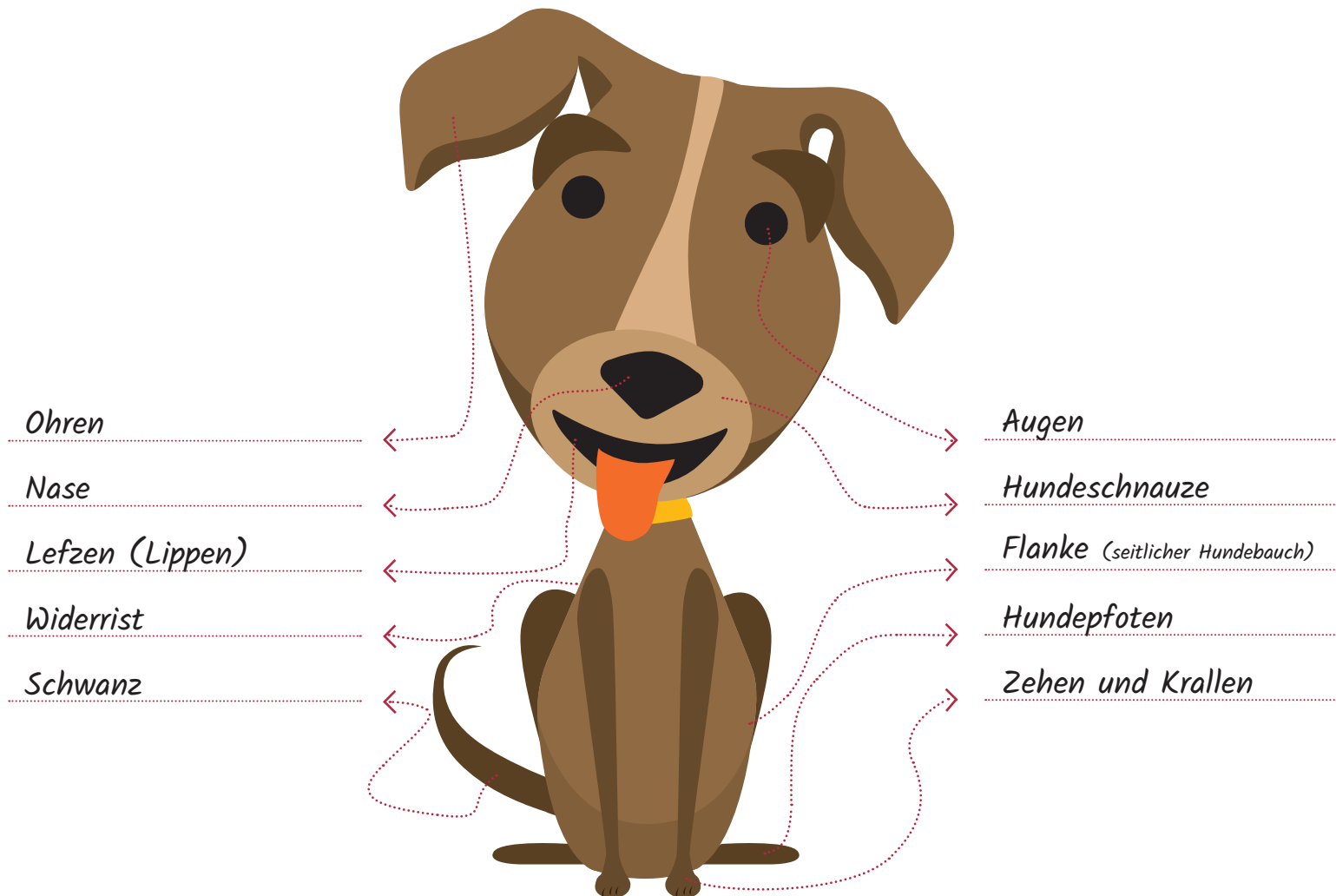
Wenn er dann irgendwo gefunden wird, kann ihn ja leider niemand fragen: „Wer bist du und wo wohnst du?“, denn ein Hund hat seine eigene Sprache. In einer Tierarztpraxis, im Tierheim oder bei der Polizei kann die Chipnummer von deinem Hund mit einem Lesegerät erkannt werden. Wenn diese Chipnummer zusammen mit eurer Adresse und Telefonnummer bei TASSO gespeichert („registriert“) ist, kann deine Familie angerufen werden und der Hund schnell wieder nach Hause kommen. Hunde, die bei TASSO registriert sind, bekommen auch eine Plakette mit einer Nummer fürs Hundehalsband. Im Notfall ist dann schnell klar, wo der Hund zuhause ist.



Foto: TASSO e.V. / Angelina Brückner Fotografie

Auflösungen

Seite 6 – Was ist wo am Hundekörper?



Auflösungen

Seite 17 – Kreuze an, was dein Hund braucht!



Wassernapf mit frischem Wasser



Paprikaschoten



Futternapf



Hundebett



Essensreste von Menschen



Hundefreunde



Halsband/Brustgeschirr



Hundespielzeug



kurze Leine/Schleppleine



Kamm/Bürste



Kaugummi



Plastiktüten



Steine



Transportbox



Schokolade



Zeckenzange



Hundefutter



Familienanschluss

Deine Pfotenfreundschaft

Herzlichen Glückwunsch, du hast es geschafft und bist bereit für deine erste Pfotenfreundschaft!

Hier ist Platz für ein Foto von
einem Hund, der bei euch wohnt
oder den du einfach gerne magst.

So heißt der Hund:

So alt ist er/sie:

Das mag er/sie:

Das mag er/sie gar nicht:

Das kann er/sie schon:

Das ist sein/ihr Lieblingsspiel:

Das ist sein/ihr Lieblingsplatz:

So sieht aus, wenn er/sie Kontakt mit mir möchte (Ampel auf Grün):

.....

So sieht aus, wenn er/sie sich unwohl fühlt und ich lieber auf Abstand bleiben sollte
(Ampel auf Rot):

.....

Das ist eine wichtige Regel im Umgang mit Hunden:

.....

.....



**Kontakt zum
TASSO-Tierschutz-Team**
tierschutz@tasso.net



Impressum

TASSO e.V.
Otto-Volger-Str. 15
65843 Sulzbach (Taunus)
Tel.: +49 6190 937300
V.i.S.d.P.: Philip McCreight
Text und Redaktion:
Lisa Borchard, Marie-Christin
Gronau, Heike Weber
Layout und Grafik: Alina Gajda
Druckerei:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

www.tasso.net
www.facebook.com/TASSOev
www.instagram.com/tassoev